

3. 11. 11

7

## Mona Lisa und der Sieger

September 1911

Mit zwei kunsthistorischen Ereignissen hat sich der Sommer 1911 in die Geschichte der Menschheit eingetragen, mit zwei Gewalttaten zugleich, deren zeitliche Nähe einen tief symbolischen Zusammenhang offenbart. Im August wurde die Mona Lisa aus dem Louvre gestohlen, aber dafür hatte uns der Juli das Porträt des Herausgebers der Neuen Freien Presse geschenkt. So merkwürdig die Nachbarschaft der beiden Taten ist, so erkläre ich, um jeder Reklame für das Sicherheitsbureau der Wiener Polizei die Spitze abzubrechen, sofort: daß ich die Mona Lisa nicht gestohlen habe. Bei Gott! ich hab's nicht getan; aber häßt ichs getan, ich würde mich dieser Tat nicht schämen, denn sie wäre beim Teufel nicht das schlechteste, was ich in meinem Leben getan habe. Im Gegenteil stehe ich nicht an zu behaupten, daß mir die Anonymität des Diebs das einzige bedenkliche Moment in seiner ganzen Aktion zu sein scheint, von dem wundervollen Entschluß an, ein Kunstwerk vom Anblick des Publikums zu befreien, bis zur herrlichen Tat. Zuzutrauen wäre sie mir schon, und ich unterscheide mich von dem Täter nur darin, daß ich mich zu seiner Tat bekenne. Die Hand, die der Welt die Visage des Siegers geoffenbart hat und ihr, weit über jede Absicht des Spottes hinaus, fern aller karikierenden Bosheit, in bebender Andacht gezeigt hat, wie das aussieht, was den Staat beraubt und was die Welt verpestet; die Hand, die es nicht dulden wollte, daß das Antlitz der Macht länger verborgen

6/11/11

verf.



ge um 8 Uhr 40 Minuten Erth zur  
eine Musterkolle, welche dort lagen,  
d benötigte. Den diensthabenden  
is mir nach einer Stunde der Portier  
in berechtigt ist. Reisegepacksstücke  
10 Uhr dienstlich mit dem Austragen  
h hatte die Absicht, früh meine  
is zur Abfahrt geschäftlich in Holak  
errichteter Dinge weiterfahren.  
benbaren Schaden verursachen.  
lied des Vereines Reisender Kaufleute

Hölak weiter müssen — das ist  
gessen, daß es das gibt. Solche  
rechenbaren Schaden verursacht.  
ie er herumnirt und sucht, der  
innt! Wo ist der Packer?

Nichts von den uppig auss  
getroffen. Kein Wahnsinniger hat  
der Schönheit gerichtet, kein ame  
stillen Kämmerlein als kunstfana

Vom 80.000 Kronen im Jahr,  
Auch bin ich Jude — das ist wahr,  
Doch freidenkend ganz und gar.  
Nun pabts? Ich bitte sehr.  
Unter Madel, was willst du noch mehr  
Nr. 78081 • an die Exped.

Er sucht, und ich habe ihn gefunden. Ich glaube nicht,  
daß in diesem Jahr die Glockenblumen blühen werden. Darum:  
könnte ich, wie ich wollte, wäre ich Herodes im Staat, so würde  
ich den Kerl bei der nächsten Volksstheaterpremiere suchen lassen.  
Ich weiß, er ist eine gute Partie; aber ich gehe aufs Ganze.  
Und liebe ihn tanzen vor mir wie Salome und für jede Mille, die  
er verlangt, liebe ich ihn peitschen, das ist klar, und geböte den  
Firmenchefs, daß sie die Schilder über ihn senkten: »Man erschlage  
diesen Freidenker!« Weil dies bei mir ist Brauch. Weil er ist  
Ehrenmann — Reserveoffizier. Nun pabts? Ich bitte sehr.  
Die Brut will sich vermehren? Strychnin für eure Mitgift!

wenn es die Frage galt, ob ich mir diese Umfrage gefallen  
Druckfehlern. Die Voraussetzungen der Reinlichkeit waren gegeben,  
ein Gebilde aus Literaturpolitik, Verlagsinteressen, Hysterie und  
als ein Ensemble, das der Zufall versammelt, und etwas anderes als

der deut  
Verwand  
begeben,  
diesmal n  
geringste  
Anstän  
bezahlter  
mit der  
im Form  
die linke  
Voranz  
von Eins  
einer Ta  
ein Zeit  
die Eintr

me  
Zhsatz



bleibe, welche die Partei des Geldes gegen den Geist vertritt; die Hand, die an einer gemeinen Photographie zu zeigen imstande ist, wie der Fortschritt dasteht, wie die Geldgier die Faust ballt, welchen Blick die Aufklärung hat, welchen Bart der Einfluß und welche Nase der freisinnige Triumph — diese Hand wäre, weiß Gott, auch imstande gewesen, die große Befreiungstat zu vollführen, die die Kunst gegen diese Macht geschützt hat! Mona Lisa — das ist der Schulfall, um der Weltbestie Intelligenz, an deren Haß der Künstler stirbt, aber von deren Haß die Kunst lebt, den Genickfang zu geben. Daß der Abtransport der Mona Lisa die endliche Erfüllung einer tiefen kulturellen Notwendigkeit bedeutet, geht für alle, die Ohren haben, wenn sie schon nicht die Fähigkeit übersinnlichen Erfassens hatten, aus dem Gekreisch derer hervor, die sich als Verlustträger gebärden. Aus dem Wehgeschrei des Abschaumes der Menschheit, der, nicht imstande zwischen Lionardo und einem Farbendrucker zu unterscheiden, behauptet, daß der Verlust der Mona Lisa nach dem Antisemitismus die größte Schmach des Jahrhunderts sei. Aus den Artikeln des Siegers, der trotz der Zerschmetterung der Christlichsozialen das Leben ohne die Mona Lisa nicht mehr lebenswert findet, wegen des seltsamen, unergründlichen Lächelns; der behauptet, daß ein Bild, welches zu Tausenden gesprochen, welches das Ziel der künstlerischen Andacht Tausender war, dieses Kleinod, welches Tausenden unendlich teuer ist, von Tausenden und Abertausenden bewundert wurde, nein, Tausenden und Abertausenden ein Born reinsten Empfindens, und Tausenden, ja man kann ohne Übertreibung sagen, Millionen ein Ziel frommer Wallfahrt war, daß ein solches Kleinod, wenn es gestohlen wurde, eine Schmach für die ganze Menschheit und ein Angriff gegen das ideale Interesse aller Völker und Länder und nicht nur Paris, sondern die ganze Welt und die ganze zivilisierte Welt und die ganze

- liberale

12 +

am 8 Uhr 40 Minuten früh zur  
 Von 80.000 Kronen im Jahr.  
 Auch bin ich Jude — das ist wahr,  
 der deu



eine Musterkoffer, welche dort lagen, und benötigte. Den diensthabenden is mir nach einer Stunde der Portier ein berechtigt ist, Reisegepäckstücke 10 Uhr dienstlich mit dem Austragen in hatte die Absicht, früh meine is zur Abfahrt geschäftlich in Hölak errichteter Dinge weiterfahren. henbaren Schaden verursachen. lied des Verneines Reisender Kaufleute

Hölak weiter müssen — das ist gessen, daß es das gibt. Solche rechenbaren Schaden verursacht. je er herrinnirt und sucht, der innit! Wo ist der Packer?

Nichts von den dadd auss getroffen. Kein Wahnsinniger hat s der Schönheit gerichtet, kein ame stillen Kämmerlein als kunstfana

Von 80.000 Kronen im Jahr.  
Auch bin ich Jude — das ist wahr,  
Doch freidenkend ganz und gar.  
Nun paßt's? Ich bitte sehr.  
Unter .Mädel, was willst du noch mehr  
Nr. 78081 \* an die Exped.

Er sucht, und ich habe ihn gefunden. Ich glaube nicht, daß in diesem Jahr die Glockenblumen blühen werden. Darum: könnte ich, wie ich wollte, wäre ich Herodes im Staat, so würde ich den Kerl bei der nächsten Volksheaterpremiere suchen lassen. Ich weiß, er ist eine gute Partie; aber ich gehe aufs Ganze. Und liebe ihn tanzen vor mir wie Salome und für jede Mille, die er verlangt, liebe ich ihn peitschen, das ist klar, und geböte den Firmenchefs, daß sie die Schilder über ihn senkten: »Man erschlage diesen Freidenker!« Weil dies bei mir ist Brauch. Weil er ist Ehrenmann — Reserveoffizier. Nun paßt's? Ich bitte sehr. Die Brit will sich vermehren? Strychnin für eure Mitgift!

wenn es die Frage galt, ob ich mir diese Umfrage gefallen als ein Ensemble, und etwas anderes als ein Gebilde aus Literaturpolitik, Hysterie und Druckfehlern. Die Voraussetzungen der Reinlichkeit waren gegeben, als ein Ensemble, und etwas anderes als ein Gebilde aus Literaturpolitik, Hysterie und Druckfehlern. Die Voraussetzungen der Reinlichkeit waren gegeben,

Aber noch  
der deutsh  
Verwand  
begeben,  
diesmal n  
geringste  
Anständig  
bezahlt  
mit der N  
im Form  
die linke  
Voranzelg  
von Eins  
einer Tats  
ein Zeich  
die Eintr

messung  
zatsensat  
Ansteh  
Schleif  
vertreten



Kulturwelt und wieder die ganze Kulturwelt und die Augen der ganzen Kulturmenschheit sind nach Paris gerichtet und nach dem administrativen Augiasstall, so daß man an Marokko vergaß und unter dem ersten niederschmetternden Eindruck, nachdem der Sonnenstrahl der echten Kunst auch in das ärmliche Heim der unteren Schichten gelenkt wurde und die Erschließung für die großen Massen und die breiten Schichten, so daß nur die Hoffnung bleibt, dem Besitz der Menschheit erhalten zu bleiben und vor dem bewundernden Blick der Gesamtheit wieder aufzutauchen, und die ganze Welt den Wunsch hat, daß sie doch noch gefunden wird, damit das kostbare Gemeingut der Allgemeinheit, das geheimnisvolle, unergründliche Lächeln der Mona Lisa, welches Tausenden in tiefster Seele nachleuchtet, auch in Zukunft Tausenden und Abertausenden zur Quelle reinsten Freude werde. All dies zeigt, wie notwendig hier ein entschlossenes Handeln war. Seit jeher hatte ich, ohne daß ich mir's recht gestehen wollte, eine geheimnisvolle Abneigung gegen das unergründliche Lächeln der Mona Lisa. Ich hatte es noch nicht gesehen, aber es verfolgte mich seit dem ersten Blick in eine Zeitung, denn meine Bestimmung war es, ein Leben lang mehr Kunstkritiken als Bilder zu betrachten. Aber nicht nur in Kunstkritiken, auch in Literaturkritiken trat mir das unergründliche Lächeln der Mona Lisa entgegen, es fehlte — lange ehe es in den Leitartikel kam — in keinem Feuilleton, und kaum ein Sonntagsplauderer lebte, der nicht der geheimnisvollen Pragerin, die auf der Ischler Esplanade Furore machte, das besondere Merkmal nachrühmte, daß sie das unergründliche Lächeln der Mona Lisa habe. Wie mir »das alte Wien des Canaletto« durch die häufige literarische Verwendung dieses Malers unsympathisch wurde, so machte sich mir die Mona Lisa durch eine Eigenschaft verhaßt, die sie mit jedem Journmädel zu teilen schien. Dieses Vorurteil wurde nun vom Anblick des Originals nicht

177 « +

+ L/ -

+ L Mon

+  +



eine Musterkoffer, welche dort lagen, d benötigt. Den diensthabenden

Von 80,000 Kronen im Jahr. Auch bin ich Jude — das ist wahr,

Je des am... Aber noch ein



eine Musterkoffer, welche dort lagen, und benötigte. Den diensthabenden kam er nach einer Stunde der Portier in berechneter Zeit, Reisegepäckstücke 10 Uhr dienstlich mit dem Austragen in hatte die Absicht, früh meine is zur Abfahrt geschäftlich in Hölak errichteter Dinge weiterfahren. denbaren Schaden verursachen. lied des Vereines Reisender Kaufleute

Hölak weiter müssen — das ist ressen, daß es das gibt. Solche rechenbaren Schaden verursacht. te er herumirrt und sucht, der nnt! Wo ist der Packer?

Von 80.000 Kronen im Jahr.  
Auch bin ich Jude — das ist wahr,  
Doch freidenkend ganz und gar.  
Nun paßt's? Ich bitte sehr.  
Unter Mädels, was willst du noch mehr  
Nr. 78081 \* an die Exped.

Er sucht, und ich habe ihn gefunden. Ich glaube nicht, daß in diesem Jahr die Glockenblumen blühen werden. Darum: könnte ich, wie ich wollte, wäre ich Herodes im Staat, so würde ich den Kerl bei der nächsten Volkstheaterpremiere suchen lassen. Ich weiß, er ist eine gute Partie; aber ich gehe aufs Ganze. Und liebe ihn tanzen vor mir wie Salome und für jede Mille, die er verlangt, liebe ich ihn peitschen, das ist klar, und geböte den Firmenchefs, daß sie die Schilder über ihn senkten: „Man erschlage diesen Freidenker!“ Weil dies bei mir ist Branch. Weil er ist Ehrenmann — Reserveoffizier. Nun paßt's? Ich bitte sehr. Die Brut will sich vermehren? Stychnin für eure Mitgift!

wenn es die Frage galt, ob ich mir diese Umfrage gefallen Druckfehler. Die Voraussetzungen der Reinlichkeit waren gegeben, als ein Ensemble, das der Zufall versammelt, und etwas anderes als ein Gebilde aus Literaturpolitik, Verlagsinteressen, Hysterie und als ein Ensemble, das der Zufall versammelt, und etwas anderes als

Aber noch  
der deuts  
Verwand  
begeben,  
diesmal n  
geringste  
Anständig  
bezahlet  
mit der N  
im Forma  
die linke  
Voranzie  
von Ernst  
einer Tats  
ein Zeich  
die Einric

die Einric  
ein Zeich  
einer Tats  
von Ernst  
Voranzie  
die linke  
im Forma  
mit der N  
bezahlet  
Anständig  
geringste  
diesmal n  
begeben,  
Verwand  
der deuts  
Aber noch



besiegt, sondern im Gegenteil fand ich, daß es nicht bald etwas Reizloseres, Altjüngferlicheres geben könne als das Lächeln der Mona Lisa, auf deren Geheimnis ich nicht neugierig war und die mir günstig Falls den seichten Glauben an die Unergründlichkeit der Frauenseele zu belächeln schien. Aber vor allem in einem Punkte unterschied ich mich von den Tausenden und Abertausenden: ich gab — ohne von der Kunst der Farbe viel mehr zu verstehen als sie — die Möglichkeit zu, daß Lionardo auch dann ein großer Maler geworden wäre, wenn die Gioconda zufällig ohne Lächeln auf die Welt gekommen wäre, und daß er ein Künstler war, selbst wenn sie ein Scheusal war. Das ist es nämlich, was der Kunstverstand meiner Bedienerin und meines Leitartiklers und der ganzen kultivierten Welt nicht zugeben will, und wenn Reznicek die Gioconda noch schöner gemalt hätte, so hielten sie ihn für einen noch größeren Künstler als Lionardo. Ihre Trauer um den Verlust eines Originals würde vertausendundabertausendfach, wenn auch alle Kopien verloren gingen, und wie viel Kammer in der Welt wäre, wenn erst alle Ansichtsorten der Mona Lisa geraubt würden, das ist gar nicht zu ermessen. Auch auf einem höheren Kultur-niveau als jenes ist, auf dem die kultivierte Menschheit steht, wäre die Wehklage über ein verlorenes Bild als Heuchelei abzuweisen, die Irrelevanz des Kunstwerks im Vergleich zum Künstler hervorzuheben und die Kunst nötigenfalls durch Vernichtung des fertigen Werkes gegen die Anerkennung von Leuten zu schützen, deren tiefere Teilnahme ja doch nur jenen schöpferischen Naturen gehört, die Feuer fressen oder bis zum hohen C gelangen können. So wie aber die kulturellen Verhältnisse heute liegen, ist es schlechthin ein Rätsel, warum über die Vernichtung eines Ölgemäldes in der Auslage der Firma Nedomansky, das den letzten Straßensexzessen zum Opfer fiel, nicht Leitartikel geschrieben wurden. Den kunst-

1ste

Holl

2 muß kein  
Zunbrich  
pariert  
sein!!!

H 21

eine Musterkoffer, welche dort lagen,  
d benötigt. Den diensthabenden  
is mir nach einer Stunde der Portier

Von 80.000 Kronen im Jahr.  
Auch bin ich Jude — das ist wahr,

Aber noch



ige um 8 Uhr 40 Minuten früh zur  
eine Musterkoffer, welche dort lagen,  
d benötigte. Den diensthabenden  
is mir nach einer Stunde der Portier  
in berechtigt ist, Reisegepäcksstücke  
10 Uhr dienstlich mit dem Austragen  
h hatte die Absicht, früh meine  
is zur Abfahrt geschäftlich in Hölak  
errichteter Dinge weiterfahren.  
denbaren Schaden verursachen.  
lied des Vereines Reisender Kaufleute

Hölak weiter müssen — das ist  
essen, daß es das gibt. Solche  
rechenbaren Schaden verursacht.  
ie er herumirrt und sucht, der  
mt! Wo ist der Packer?

Nichts von den üppig auss  
getroffen. Kein Wahnsinniger hat  
der Schönheit gerichtet, kein ame  
stillen Kämmerlein als kunstfana

Einkommen hat, ich, das ist klar.  
Von 80.000 Kronen im Jahr.  
Auch bin ich Jude — das ist wahr,  
Doch freidenkend ganz und gar.  
Nun pabts? Ich bitte sehr.  
Unter Madel, was willst du noch mehr  
Nr. 78081 an die Exped.

Er sucht, und ich habe ihn gefunden. Ich glaube nicht,  
daß in diesem Jahr die Glockenblumen blühen werden. Darum:  
könnte ich, wie ich wollte, wäre ich Herodes im Staat, so würde  
ich den Kerl bei der nächsten Volkstheaterpremiere suchen lassen.  
Ich weiß, er ist eine gute Partie; aber ich gehe aufs Ganze.  
Und liebe ihn tanzen vor mir wie Salome und für jede Mille, die  
er verlangt, ließe ich ihn peitschen, das ist klar, und geböte den  
Firmenchefs, daß sie die Schilder über ihn senkten: »Man erschlage  
diesen Freidenker!« Weil dies bei mir ist Brauch. Weil er ist  
Ehrenmann — Reserveoffizier. Nun pabts? Ich bitte sehr.  
Die Brut will sich vermehren? Strychnin für eure Miltgift!

wenn es die Frage galt, ob ich diese Umfrage gefallen  
Druckfehlern. Die Voraussetzungen der Reinlichkeit waren gegeben,  
ein Gebilde aus Literaturpolitik, Verlagsinteressen, Hysterie und  
als ein Ensemble, das der Zufall versammelt, und etwas anderes als

jedes and  
Aber noch  
der deuts  
Verwandte  
begeben,  
diesmal n  
geringste  
Anständig  
bezahlen  
mit der N  
im Forma  
die linke  
Voranzug  
von Eins  
einer Tats  
ein Zeich  
die Einric

menscip tu  
zweiges  
Selbstent  
vertreten



fernen Sudlern, die bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Aussicht eröffnen, daß die Kunst demnächst »Gemeingut« werde, und die darüber entzückt sind, daß die Mona Lisa sich schon so eingebürgert habe wie das Telephon: ihnen, die die Kunst verbilligen — nicht jenen, die das Fleisch verteuern wollen, müßte man die Fenster einschlagen! Und ein Gesindel, das nur die Ekstase merkantiler Erlebnisse kennt, nur die Spannungen der Börse; dem Kunst ein Gesellschaftsspiel und Religion ein gesellschaftlicher Zwang ist; dem Religion das ist, woran der Salo Cohn glaubt, und Kunst das, was er kaufen kann: solches Volk applaudiert dem Leitartikler, wenn er beteuert, daß »jeder einzelne verarmt und schwer geschädigt sei, als wär's der schwarze Freitag, und wenn er den Einwand, daß es schließlich ja doch nicht um die Börse, sondern nur um die Kunst gehe, mit der Frage vorwegnimmt: »Ist das andächtige Erschauern vor einem Kunstwerk nicht auch etwas Heiliges?« Denn sie alle sind vor der Mona Lisa andächtig erschauert, sobald sie dazu Zeit hatten. »Wie viele«, ruft jener, »die im Drang der Geschäfte nach der französischen Hauptstadt kamen, haben vor dem Bilde Lionardo da Vincis Augenblicke der Erbauung und der Andacht verbracht, die ihnen wirklich zum inneren Erleben wurden!« Das kann man sich vorstellen. Die Manufakturreisenden, die, ohne im Baedeker nachzusehen, ins Louvre eilen, zuerst enttäuscht wegen der Verwechslung, dann aber gebannt, hingerissen, wie festgewurzelt vor der Mona Lisa, schnell ihre Andacht verrichtend, schlag zwei wieder beim Vertreter, weil das Leben ja doch seine Rechte fordert! Nun ist sie dahin, und ihnen bleibt nur die Erinnerung, und wenn sie ein unergründliches Lächeln brauchen, sind sie rein auf das Konterfei des Siegers angewiesen. Freilich hat dieses den Vorzug, daß seine Echtheit unbestritten ist. Von der aus dem Louvre entwendeten Mona Lisa hat ein Sach-

1/2 1/2

1/2 2

1/2 1/2

ige um 8 Uhr 40 Minuten früh zur

Einkommen hat sich, das ist kein, Von 80.000 Kronen im Jahr.

jedes and



um 8 Uhr 40 Minuten run  
eine Musikerkoffer, welche dort lagen,  
benötigte. Den diensthabenden  
s mir nach einer Stunde der Portier  
n berechnigt ist, Reisegepäcksstücke  
0 Uhr dienstlich mit dem Austragen  
hatte die Absicht, früh meine  
s zur Abfahrt geschäftlich in Holiak  
richteter Dinge weiterfahren.  
enbaren Schaden verursachen.  
ed des Vereines Reisender Kaufleute

Holiak weiter müssen — das ist  
ssen, daß es das gibt. Solche  
ehenbaren Schaden verursacht.  
er herunmirt und sucht, der  
nt! Wo ist der Packer?

Nichts von den den ppdig aus  
getroffen. Kein Wahnsinniger hat  
der Schönheit gerichtet, kein ame  
stillen Kämmerlein als kunstfari

ZINNONHORN THEAT. VEREIN  
Von 80.000 Kronen im Jahr.  
Auch bin ich Jude — das ist wahr,  
Doch freidenkend ganz und gar.  
Nun pagt's? Ich bitte sehr.  
Unter .Mädel, was willst du noch mehr  
Nr. 78081 \* an die Exped.

Er sucht, und ich habe ihn gefunden. Ich glaube nicht,  
daß in diesem Jahr die Glockenblumen blühen werden. Darum:  
könnte ich, wie ich wollte, wäre ich Herodes im Staat, so würde  
ich den Kerl bei der nächsten Volksstheaterpremiere suchen lassen.  
Ich weiß, er ist eine gute Partie; aber ich gehe aufs Ganze.  
Und ließe ihn tanzen vor mir wie Salome und für jede Mille, die  
er verlangt, ließe ich ihn pettschen, das ist klar, und geböte den  
Firmenchefs, daß sie die Schilder über ihn senkten: »Man erschlage  
diesen Freidenker!« Weil dies bei mir ist Brauch. Weil er ist  
Ehrenmann — Reserveoffizier. Nun pagt's? Ich bitte sehr.  
Die Brut will sich vermehren? Strychnin für eure Mitgift!

wenn es die Frage galt, ob ich mir diese Umfrage gefallen  
als ein Ensemble, das der Zufall versammelt, und etwas anderes als  
ein Gebilde aus Literaturpolitik, Verlagsinteressen, Hysterie und  
Druckfehlern. Die Voraussetzungen der Reinlichkeit waren gegeben,  
wenn es die Frage galt, ob ich mir diese Umfrage gefallen

jeats ande  
Aber noch  
der deutsche  
Verwandtsch  
begeben, d  
diesmal tu  
geringste d  
Anständig  
bezahlter  
mit der N  
im Format  
die linke  
Voranzeige  
von Einsic  
einer Tatsa  
ein Zeichen  
die Einrich

mensip  
Gegensatz  
Selbstent-  
vertreten  
regelmäße



1

verständiger behauptet, daß sie eine Kopie sei. Ist sie das, so ist auch die Trauer, die die Kulturmenschheit über den Verlust eines Kunstwerks empfindet, als Schwindel entlarvt. Denn um ihr Schauer der Andacht beizubringen und in ihrer tiefsten Seele nachzuleuchten, dazu hat eine Kopie ausgereicht und würde erforderlichenfalls eine Photographie ausreichen. Da sie es für Kunst hält, wenn das Modell ein freundliches Gesicht macht, so ist ihr mit jeder Art von Reproduktion zu helfen. Die Mona Lisa ist gestohlen und der Nordpol entdeckt worden: ob das Bild falsch war und Herr Cook nicht hingekommen ist, ist gleichgültig. Auf die Begleitumstände der menschlichen Dummheit kommt es nicht an. Die Hauptsache ist, daß sie am unergründlichsten gelächelt hat und daß er der nördlichste Punkt ist! Im Drang der Geschäfte begnügt sich die Menschheit mit den Illusionen. Die realen Werte des Lebens gehen ihr doch nicht verloren. Es sind jene, über deren Erhaltung das Bild des Siegers geheimnisvoll lächelt, wenn es auch nur eine Photographie ist.

e um 8 Uhr 40 Minuten hin zu  
die Musterkoffer, welche dort lagen,

Von 80.000 Kronen im Jahr.

Aber noch



Um 8 Uhr 40 Minuten kam zu  
eine Musterkoffer, welche dort lagen,  
er benötigte. Den diensthabenden  
mir nach einer Stunde der Portier  
berechtigt ist, Reisegepäckstücke  
0 Uhr dienstlich mit dem Austragen  
hatte die Absicht, früh meine  
zur Abfahrt geschäftlich in Hölak  
richteter Dinge weiterfahren.  
ebenbaren Schaden verursachen.  
gedes Verneines Reisender Kaufleute

Hölak weiter müssen — das ist  
sissen, daß es das gibt. Solche  
schenbaren Schaden verursacht.  
er herunmirt und sucht, der  
mirt! Wo ist der Packer?

Nichts von den üppig aus  
getroffen. Kein Wahnsinniger hat  
der Schönheit gerichtet, kein am  
stillen Kämmerlein als kunstfaul

ZINNONHORN 1888  
Von 80.000 Kronen im Jahr.  
Auch bin ich Jude — das ist wahr,  
Doch freidenkend ganz und gar.  
Nun paßt's? Ich bitte sehr.  
Unter „Mädel, was willst du noch mehr  
Nr. 78081“ an die Exped.

Er sucht, und ich habe ihn gefunden. Ich glaube nicht,  
daß in diesem Jahr die Glockenblumen blühen werden. Darum:  
könnte ich, wie ich wollte, wäre ich Herodes im Staat, so würde  
ich den Kerl bei der nächsten Volksstheaterpremiere suchen lassen.  
Ich weiß, er ist eine gute Partie; aber ich gehe aufs Ganze.  
Und ließe ihn tanzen vor mir wie Salome und für jede Mille, die  
er verlangt, ließe ich ihn peitschen, das ist klar, und geböte den  
Firmenchefs, daß sie die Schilder über ihn senken: »Man erschlage  
diesen Freidenker!« Weil dies bei mir ist Brauch. Weil er ist  
Ehrenmann — Reserveoffizier. Nun paßt's? Ich bitte sehr.  
Die Brut will sich vermehren? Strychnin für eure Miggift!

als ein Ensemble, das der Zufall versammelt, und etwas anderes als  
ein Gebilde aus Literaturpolitik, Verlagsinteressen, Hysterie und  
Druckfehlern. Die Voraussetzungen der Reinlichkeit waren gegeben,  
wenn es die Frage galt, ob ich mir diese Umfrage gefallen

jedes and  
Aber noch  
der deutsche  
Verwandte  
begeben,  
diesmal nu  
geringste d  
Anständig  
bezahlt  
mit der N  
im Format  
die linke  
Vorzeige  
von Einsic  
einer Talse  
ein Zeichen  
die Einricht

mit diesem  
Gegensatz  
Selbstent-  
vertreten  
erwähnt